



Cornelia Wünsch  
41J., Wirtschaftsassistentin  
Listenplatz 13



Karin Hornischer  
44J., Personalberaterin  
Listenplatz 14



Frank Albrecht  
41J., Grafiker  
Gemeinderat, S-Ausschuß  
Listenplatz 1



Cordula Ahlborn  
37J., Volljuristin  
Listenplatz 2



Alexander Karl  
40J., Selbstständiger  
Listenplatz 15



Christoph Wyhlidal  
27J., Dipl. Ing.  
Österreichischer Staatsbürger  
Listenplatz 16



Johannes Leichte  
35J., Filmschaffender  
Listenplatz 3



Katrin Kessoudis  
39J., Reiseverkehrskauffrau  
Listenplatz 4



Ralf Philippin  
40J., Maschinenbautechniker  
Listenplatz 17



Sandra Karl  
38J., Sekretärin  
Listenplatz 18



Inga Häuser  
32J., M.Sc. Agrarwissenschaften  
Listenplatz 5



Richard Grözinger  
31J., Selbstständiger  
Listenplatz 6



Jörg Aniol  
39J., Berechnungsing. Dipl. Ing. (FH)  
Listenplatz 19



Claudia Weinberger  
43J., Kosmetikerin  
Listenplatz 20



Agnes Hoffmeister  
36J., Lehrerin  
Listenplatz 7



Axel Greiner  
44J., Dipl. Ing.  
Listenplatz 8



Peter Hornischer  
48J., Techniker  
Listenplatz 21



Holger Heer  
37J., Chemieingenieur  
Listenplatz 22



Sandra Albrecht  
39J., Dipl. Agr.-Biol.  
Listenplatz 9



Jutta Kastl  
41J., Bilanzbuchhalterin  
Listenplatz 10



Gerhard Mörk  
51J., Kaufmann  
Listenplatz 33



Am 7. Juni  
S:ALZ wählen!

11 x 3 + 1 = S:ALZ



Andrea Böger-Wunsch  
51J., Dipl. Finanzwirtin  
Listenplatz 11



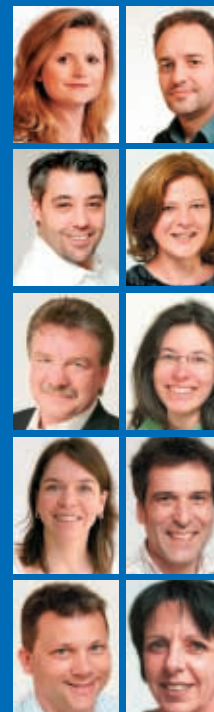
Claudia Haas  
40J., Einzelhandelskauffrau  
Listenplatz 12

11 x 3 + 1 = S:ALZ

Kommunalwahl am 7. Juni



S:ALZ hat nur 23 Kandidaten statt der möglichen 34. Das liegt nicht daran dass wir die Liste nicht hätten auffüllen können. Es liegt daran dass S:ALZ ohne Parteibuch, nur der sachorientierten Logik folgend, Zusammenhalt findet. Und dieser Zusammenhalt ist eben nur mit den vorgestellten Personen gewährleistet.



Wenn Sie uns also maximal unterstützen möchten, gilt es die 34 möglichen Stimmen auf 23 Kandidaten zu verteilen. So können Sie etwa 11 Kandidaten je maximal 3 Stimmen geben und einem weiteren die letzte Ihrer 34 verfügbaren. Oder Sie wählen eine andere Kombination aus bis zu 3 Stimmen je Kandidat, damit am Ende 34 vergeben sind. Machen Sie nur ein Kreuz für die Gesamtliste so verschenken Sie die restlichen 11 Stimmen.

*Kann man da garnichts tun?*  
**S:ALZ** wählen hilft!



**S:ALZ**  
Stadt Arbeit Leben Zukunft

**S:ALZ**  
Stadt Arbeit Leben Zukunft

www.salz-leo.de

## S:ALZ – wozu?

Seit 5 Jahren ist S:ALZ für Sie im Gemeinderat vertreten. Mit lediglich zwei Sitzen konnten wir wegen der zwischen den "Lagern" ausgeglichenen Sitzverhältnisse manche Entscheidung herbeiführen, die ohne uns nicht möglich gewesen wäre.

Als besonders hervortretende Beispiele seien die Haushaltsverabschiedung 2005 und der Beschluss zur neuen Gebersheimer Sporthalle genannt.

S:ALZ hat kein übliches Parteiprogramm. Nicht weil wir keine Meinung hätten, sondern weil uns ein Parteiprogramm als kleinster gemeinsamer Nenner nicht stark genug ist.

Die Probleme der Stadt sind direkt erlebbar, und damit ist die Voraussetzung für die Tätigkeit als Gemeinderat definiert: Probleme erkennen und die für die Gesamtstadt tragfähige Lösung herbeiführen.

Selbstverständlich konnten wir uns nur zu einer starken Gruppe zusammenfinden, weil wir in Grundfragen ähnlicher Überzeugung sind. Lernen Sie uns kennen! Wir sind an den Wochenmärkten präsent, Kandidaten erkennen Sie auch an Fahrrädern und Autos mit dem S:ALZ-Logo. Bitte sprechen Sie uns an und entscheiden Sie dann, ob Sie uns zutrauen in Ihrem Sinne für die kommenden 5 Jahre die Entwicklung der Stadt mitzubestimmen.

Seit 5 Jahren für Sie aktiv als Gemeinderäte:



**Frank Albrecht**  
Gemeinderat  
Mitglied in:  
- S-Ausschuss  
- Agenda-Forum  
- Stadumbaubeirat  
- Jury zum Städtebaulichen Wettbewerb



**Frank Dahl**  
Gemeinderat (tritt nicht mehr zur Wahl an)  
Mitglied in:  
- V-Ausschuss  
- Arbeitskreis Kriminalprävention  
- Internationaler Rat

## Stadtumbau – nur schön?

Der Stadtumbau Leonberg-Mitte wie er aus dem Architektenwettbewerb hervorging ist schön. Aber kann das Grund genug sein ihn auch umzusetzen? Ja! Denn was Leonberg fehlt ist offensichtlich: ein Gesicht, ein Raum den man gerne betritt, als Ziel selbst oder als angenehme Verbindung zwischen den Extremen Leo-Center und Altstadt.

Der Stadtumbau kann allerdings nur zum Erfolg werden wenn es uns gelingt, Investoren ebenfalls für die Idee zu begeistern und zu einer idealstmöglichen Wettbewerbsumsetzung zu bewegen. Der Erfolg liegt im Zusammenwachsen der Teile zu einem Ganzen begründet.

Lediglich ein drittes isoliertes "Stadtzentrum" brauchen wir dagegen nicht. Der direkte Weg vom Leo-Center zur Altstadt, die freigelegte Altstadtkante und die parkähnliche Struktur am Altstadt-Hang sind die wesentlichen unbedingt zu realisierenden Elemente des Stadtumbaus.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist bislang unbeachtet: die Nähe zu Stuttgart hat Leonberg zum Teil zur Schlafstadt für den Arbeitsort Stuttgart werden lassen. Dieser Effekt verstärkt sich mit Stuttgart 21 und den erweiterten S-Bahn-Verbindungen mit der S60. Es muss unsere Aufgabe sein, die Entwicklung zur Schlafstadt zu stoppen und uns zu einer erlebbareren Stadt zu wandeln. Die hier wohnenden Menschen, auch und besonders die neu zugezogenen, müssen sich noch stärker mit unserer Stadt identifizieren. Dazu müssen attraktive Lebensräume geschaffen werden.

Der Stadtumbau Leonberg-Mitte bietet die Chance dazu. Ergreifen wir sie!



## Die Basis: der Mensch!

### Kinder, Jugend & Schulen

Unsere Kinder prägen die Gesellschaft von morgen. Darum gibt es nichts wichtigeres, als ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen und die nötige Sozialkompetenz als Rüstzeug mit auf den Weg zu geben. Dazu muss unser Augenmerk auf unzähligen kleinen Bausteinen liegen, die hier den Rahmen sprengen würden. Vielfältige Betreuungsangebote sind ebenso wichtig wie diskussionsfreudige Schulen, welche die Eltern in der Erziehung der Kinder zu starken Persönlichkeiten unterstützen. Die um sich greifende Mentalität des bloßen "Wegorganisierens" der Jüngsten muss gestoppt werden.

### Vereinsleben, Ehrenamt

Ohne Ehrenamt geht nichts. Vereine sind nicht eine, sondern die tragende Säule der Gesellschaft. An sie Forderungen zu stellen wäre unangemessen. Dennoch bitten wir sie sich neuen Ideen nicht zu verschließen, die angesichts anderer Probleme wie etwa der vermeintlich knappen Hallenkapazitäten im Raum stehen. In vielen Bereichen wäre eine Zusammenarbeit beispielsweise der großen Kernstadtvereine nicht nur sportlich befruchtend, sondern auch organisatorisch angeraten. In unserer Stadt sollte die ewige Eltinger vs. Leonberger-Folklore dahin verbannt werden wo sie hingehört: in lustige Keller-Runden am Pferdemarkt. Raus aus der täglichen Gedankenwelt!

### Das ist natürlich nicht alles

In diesem Themenspektrum gibt es noch viele weitere wichtige Punkte die nur genannt sein können:  
Ganztagesschulen: ja aber maßvoll, Mensa mit Eltern, Wohnortnahes Einkaufen: natürlich! Verkehrssicherheit für Kinder: unser aller Anliegen! Krippenplätze, Spielplätze, Ruheräume... und und und. Fragen Sie uns!

## Weitere Themen? Ja klar!

Selbstverständlich kümmern wir uns um alle für die Gemeinschaft wichtigen Themen. Lesen Sie dazu ausführlich auf unserer Homepage [www.salz-leo.de](http://www.salz-leo.de). Hier die Schlagworte:

**Bäderkonzept voranbringen!**

**Stadt-Identität schaffen!**

**Wohnortnahes Einkaufen fördern!**

**Wertstoffhofdrama beenden!**

**Radwege-Logik gem. "Metron" einführen!**

**Feuerbacher-/Grabenstr. entlasten!**

**Schulwege sichern!**

**Gewerbegebiete mit Vernunft erweitern!**

**Tunnellösungen überdenken!**

**Angebote für Jugend stärken!**

**Stadt-Vermüllung stoppen!**

**Bürgerengagement würdigen!**

**Teilorte verkehrsberuhigen!**

noch mehr: [www.salz-leo.de](http://www.salz-leo.de)

